

Gute Gründung

Von
Lars Ruhsam



Oldenburg. Dass es in Oldenburg ein rege und erfolgreiche Gründerszene gibt dürfte hinlänglich bekannt sein. Seit Dienstag hat wohl auch der Rest der Republik den Blick auf den Nordwesten gerichtet: Mit AffiliPRINT kommt der Sieger des renommierten „enable2start“-Wettbewerb der Financial Times Deutschland aus Oldenburg

Über 1.100 Unternehmen aus ganz Deutschland hatten sich beworben, 40 davon bekamen die Chance, sich zu präsentieren, wiederum zwölf wurden zum Finale in Hamburg eingeladen. Im Rahmen eines Gala-Dinners wurden die Sieger vorgestellt. „Und wir kamen eben erst nach dem Dessert dran“, sagt AffiliPRINT-Geschäftsführer Sönke Burkert mit einem Augenzwinkern. Nun dürfen er und seine neun Mitarbeiter sich nicht nur über bundesweite Aufmerksamkeit, sondern auch über 50.000 Euro Preisgeld freuen.

Etwas von dem Ruhm färbt aber auch auf Oldenburg ab. „Die Auszeichnung ist auch eine Belohnung für die intensiven Arbeiten der Stadt, den Standort besonders gründerfreundlich zu gestalten“, freut sich Oberbürgermeister Professor Dr. Gerd Schwandner. Gleichzeitig sei der Erfolg eine Bestätigung für die Arbeit des Vereins VentureLab, der Gründungswillige in ihrer Arbeit unterstützt.

„AffiliPRINT ist quasi eine Bilderbuchgründung“, sagt Professor Dr. Alexander Nicolai, Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship an der Uni Oldenburg und Vorsitzender von VentureLab. Sönke Burkert habe die gesamte Gründungs-Infrastruktur durchlaufen. „Mit Erfolg, wie man jetzt sieht.“

Das prämierte Geschäftsmodell ist ein Kooperationsnetzwerk für Gutscheine. Es verbindet Werbetreibende mit zahlreichen Vertriebspartnern. Die Gutscheine werden in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen, passend für jeden Vertriebsweg in Umlauf gebracht und über das Portal von AffiliPRINT unter www.affiliprint.com per Provision abgerechnet. „In dieser Form sind wir mit dieser Geschäftsidee die ersten. Der Preis ist eine Auszeichnung und eine Herausforderung zugleich. Jetzt gilt es in Zukunft mit noch innovativeren Ideen das Geschäft auszubauen“, so Burkert.

Die Financial Times wird seine Schritte weiterverfolgen. Regelmäßig werden Redakteure sich mit der weiteren Entwicklung des Unternehmens befassen.

Artikel vom 22.01.2011 auf www.huntereport.de